

würde. Man müßte denn die Richtung nach Züterbogk ins Auge fassen. Einen Landestheil von 50 □ Meilen aber ganz zu vernachlässigen, erscheint mir nicht angemessen. Ich bemerke, daß auch die in diesem Striche liegenden Orte nicht fabriktlos sind. Es sind die Städte Olbernhau, Zöblitz, Frauenstein, Sayda, Marienberg, Wolfenstein, Dederan, Frankenberg, Haynichen und die Dörfer Großhartmannsdorf, Seiffen, Grünhainchen u. s. w. Wenn sie auch nicht so viele reiche Fabrikherrn zählen, wie dieß vielleicht in andern Gegenden der Fall ist, so zählen sie doch auch bedeutende und reiche, welche eine große Zahl von Menschen beschäftigen. Auch hier ist die Bevölkerung dicht. Ich führe nur die Bevölkerung von 10 Dörfern bei Freiberg an, denen ich nahe stehe. Sie beläuft sich auf 7000 Einwohner. Darunter sind 2 große Dörfer mit über 2000 Einwohnern, von denen kaum ein einziger, wie man vielleicht glauben könnte, weil man dort die Bergbaubevölkerung vorherrschend hält, ein Bergmann ist. Allerdings muß ich dem Abg. Gehe beistimmen, und habe es auch im 11. Abschnitt meines Separatvotums bemerklich gemacht, daß ich nicht gewünscht hätte, es wären Zittau und Herrnhut mit ihrem Beteiligungsanerbieten abgewiesen worden. Wenn sie sich dabei betheiligen wollen, so wird es der Actiengesellschaft für die schlesische Eisenbahn nur angenehm sein, und nimmt man an, es wolle Zittau die Kosten der halben oder ganzen Bahn übernehmen, unter der Bedingung des Anschlusses an die schlesische Eisenbahn, so würde es für die Gesellschaft noch vortheilhafter sein, und es würden sich die Actienunternehmer noch leichter und williger finden lassen. Was aber von dem Ganzen gilt, gilt auch von dem Theile. Kann man durch eine theilweise Anlage die Sache befördern, so muß man sie nicht von der Hand weisen. Es wird den beiden Orten nicht schwer werden. Es ist wiederholt in der Debatte geäußert worden, als ob nur Freiberg in Berücksichtigung komme. Ich muß dem ausdrücklich widersprechen, und es thut mir leid, wenn man glaubt, daß ich Sonderinteressen einer einzelnen Stadt geltend machen wolle. Deshalb sehe ich mich zugleich zu der sonst gern unterlassenen Bemerkung gemüßigt, daß ich, als von Ritterschaft und Städten erwählter Vicevorstand der Kreisstände des Erzgebirgs, mich, weit entfernt in dieser Eigenschaft auftreten zu wollen, doch in der doppelten Eigenschaft als städtischer Abgeordneter und als stellvertretender Vorstand, um so mehr für berechtigt und verpflichtet halte, für einen so großen Theil des Erzgebirges das Wort zu führen.

Abg. von Thielau: Zur Entgegnung. Der Abgeordnete tadelt die Deputation, daß sie die 300,000 Thaler nicht angenommen habe. Die Gründe, welche die Deputation dazu bewogen haben, sind: 1) daß es wohl eigentlich mit der Billigkeit nicht zu vereinbaren ist, daß man, wenn man eine Eisenbahn einmal für nützlich und nothwendig hält, einer einzelnen Stadt einen besonderen Beitrag ansinne, weil sie besondern Nutzen davon hat, und weil man dieß 2) um so weniger kann für eine Bahn, welche nur die Hälfte von dem leistet, was die Regierung beabsichtigte. Als man der Stadt Zittau diesen

Beitrag ansann, war die Rede von einer Dampfbahn, nicht aber von einer Pferdebahn.

Staatsminister Mostik und Ländendorf: Da sich die Voraussetzungen erledigen, von denen die Staatsregierung bei der Betheiligung jener Stadtgemeinden ausgegangen ist, so wird sie auch auf diesem Puncte nicht bestehen. Sie erkennt die Wichtigkeit des Verkehrs der gewerbreichen Umgegend von Zittau und Löbau und von Böhmen aus dahin vollständig an und kann daher nur wünschen, daß eine Verbindung jener Gegenden mit der Hauptbahn eintrete, wird auch gern die Hand dazu bieten, diese zu ermöglichen.

Abg. Sachse: Die Sache verändert sich, wenn statt einer Dampfbahn nur eine Bahn für Pferdekraft eingeführt wird. Beide Orte aber, glaube ich, werden die Offerte nicht zurücknehmen. Wenn auch die Dampfkraft der Pferdekraft nachgesetzt wird, so hoffe ich dennoch, daß beide Orte freiwillig und im Interesse der Sache sich betheiligen werden. Es gilt hier die Regel: „Das Beste ist der Feind des Guten.“ Wenn eine Pferdebahn nur die Hälfte von dem, was eine Dampfbahn kostet, in der Unterhaltung zu stehen kommt, und die Baukosten derselben nur den zehnten Theil einer Bahn mit Dampfkraft betragen, so kann ich in der theilweisen Anwendung der Pferdekraft, wie bei der Linie Chemnitz-Dresden keinen Grund finden, warum das Project aufgegeben werden sollte.

Referent Abg. Georgi (aus Mylau): Die Deputation hat im Bericht ziemlich ausführlich die Frage über die Pferdebahnen behandelt und auseinander gesetzt, wo sie dieselben anwendbar finde, und wo nicht. Ich weiß deshalb nicht, wie der Abg. Sachse darauf gekommen ist, zu sagen, er wisse nicht, warum die Deputation die Pferdebahnen mit ungünstigen Augen angesehen. Ich habe nicht gehört, daß der Abgeordnete einen einzigen Grund der Deputation durch seine Aeußerungen entkräftet hätte. Was nun die Betheiligung von Zittau und Herrnhut anlangt, so hat die Deputation geglaubt, darauf nicht eingehen zu müssen, zunächst weil die Lage der Sache durch Ablehnung der Dampfbahn ganz verändert ist. Wäre dieß aber auch nicht der Fall, so würde sie sich gegen eine derartige Betheiligung erklärt haben, weil sie unserm ganzen System, daß die Communen zu den Bahnen nicht beitragen sollen, widerspricht, und dann auch, weil auf eine derartige Offerte wohl kein Werth zu legen ist, wenn die Communen alle Rechte der übrigen Actionäre haben wollen. Hätten sie gesagt, sie wollten mit den Zinsen und Dividenden zurückstehen, bis die Bahn 4½ Zinsen trüge, so hätte dieß eher etwas für sich; wenn sie dieß aber nicht thun wollen, so lege ich auf die Offerte gar keinen Werth, ja ich besorge, daß es die Kapitalisten selbst abschrecken könnte, wenn die Regierung im Voraus eine gewisse Ungestlichkeit ausspräche, das Kapital könne nicht zusammen kommen, indem sie die Communen verpflichten wollte, Etwas dazu beizutragen.

Stellv. Abg. Gehe: Ich kann diese Besorgniß nicht theilen, sondern wäre vielmehr dafür, daß wegen der veränderten Verhältnisse mit Zittau neue Unterhandlungen eingeleitet wür-